

NOKO – Ein Labor an verschiedenen Standorten

Leitlinien der Zusammenarbeit

Die NOKO verfolgt ein gemeinsames Ziel

Die Mitglieder der NOKO setzen sich länderübergreifend für die Stärkung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes ein. Dies umfasst insbesondere die Bereiche Lebensmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände, Wein, Kosmetika und Tabakerzeugnisse sowie den Tierschutz. Die enge Zusammenarbeit dient dazu, Kosten zu senken und ein umfassendes Untersuchungsspektrum unter Einsatz modernster Technologien verwenden zu können. Die NOKO versteht sich als *ein* Labor für etwa 25% der Bevölkerung in Deutschland an mehreren Standorten.

Die NOKO arbeitet unter divergierenden Rahmenbedingungen

Die administrativen Voraussetzungen unterscheiden sich zwischen den Mitgliedsländern. Diese Vielfalt wird in der Zusammenarbeit durch gegenseitigen Respekt, Wertschätzung, Zuverlässigkeit und einen konstruktiven Umgang miteinander getragen.

Die Zusammenarbeit in der NOKO erfordert eine umfassende Kommunikation

Transparente und offene Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit in der NOKO. Wichtige Informationen und Entwicklungen werden stets geteilt. Ein umfassender Austausch findet auf unterschiedlichen Ebenen statt, um die NOKO kontinuierlich weiterzuentwickeln. In Krisensituationen informieren und unterstützen sich die Mitglieder gegenseitig, um schnell auf aktuelle Ereignisse reagieren und den Verbraucher- und Tierschutz gewährleisten zu können.

Förderung des fachlichen Erfahrungsaustausches

Der fachliche Austausch zwischen den verschiedenen Laboren wird aktiv gefördert: Schulungsangebote und die Weitergabe von Erfahrungen finden über alle Hierarchieebenen und Ländergrenzen hinweg statt. So wird eine fortlaufende Verbesserung und Optimierung der gemeinsamen Arbeit ermöglicht.

Ein Labor – verschiedene Standorte

Die NOKO setzt sich für die Vereinheitlichung und Weiterentwicklung von Prüfverfahren und Laborprozessen sowie administrativen Tätigkeiten ein. Einheitliche Qualitätsstandards und standardisierte Verfahrensprozesse ermöglichen einen effizienten und reibungslosen Austausch von Laborinformationen und sichern die Qualität der Zusammenarbeit.

Die NOKO wird digitaler und fördert Innovationen

Digitale Werkzeuge und Plattformen werden gezielt eingesetzt, um die Laborarbeit zu optimieren, die Kommunikation über alle Hierarchieebenen hinweg zu verbessern und den Datenaustausch zu vereinheitlichen. Moderne Technologien wie KI tragen dazu bei, Arbeitsprozesse zu automatisieren, Fehlerquellen zu reduzieren und den Informationsfluss zu beschleunigen. Dadurch entsteht eine effiziente und transparente Zusammenarbeit im Laborbetrieb. Neue Ansätze, Technologien und Prozesse werden gefördert, um die Leistungsfähigkeit der Labore und Dienstleistungen kontinuierlich an wechselnde Anforderungen anzupassen.